PB.S-01-523

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Anouk Noelle Nicklas (KV Heidelberg)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 522 bis 524 einfügen:
und die verschiedenen Berufsgruppen im Team eine miteinander abgestimmte Behandlung übernehmen können. Die Inanspruchnahme eines Psychotherapieplatzes darf sich nicht negativ auf die Berufschancen der Betroffenen auswirken. Wer Hilfe benötigt, muss diese bekommen, ohne befürchten zu müssen, dafür stigmatisiert zu werden.

Begründung

Selbstmord stellt in Europa eine immer häufigere Todesursache, insbesondere für junge Menschen, dar. Viele dieser Fälle hätten im Falle der rechtzeitigen Inanspruchnahme professioneller Hilfe verhindert werden können. Auch unterhalb dieser Schwelle kann die Inanspruchnahme eines Psychotherapieplatzes für Menschen - etwa zur Verarbeitung von Traumata - von enormer Bedeutung für ein glückliches und gesundes Leben sein.

Leider geht die Inanspruchnahme eines Psychotherapieplatzes noch immer mit einer starken Angst vor Stigmatisierung einher. Betroffene fragen sich, wie das nahe und ferne Umfeld reagiert und ob sie, inbesondere im Falle einer angestrebten Verbeamtung, negative berufliche Konsequenzen befürchten müssen. Diese Furcht führt häufig dazu, dass professionelle Hilfe doch nicht in Anspruch genommen wird und den Betroffenen im Ergebnis nicht die Unterstützung zukommt, die sie benötigen. Die Nicht-Inanspruchnahme eines Psychotherapieplatzes kann im schlimmsten Fall Leben kosten. Dies müssen wir verhindern.

Bricht sich jemand ein Bein, ist die Frage nach möglichen Reaktionen des Umfelds auf die Inanspruchnahme professioneller Hilfe abwegig, ja absurd. Davon sind wir bei Fragen der mentalen Gesundheit noch weit entfernt. Dieses Stigma müssen wir endlich beenden!

weitere Antragsteller*innen

Lysander-Noel Liermann (KV Ludwigsburg); Lennard Ehlers (KV Mettmann); Franziska Brantner (KV Heidelberg); Julian Dietzschold (KV Heidelberg); Florian Frauen (KV Heidelberg); Florian Meienburg (KV Heidelberg); Lukas Weber (KV Heidelberg); Felix Schmitz (KV Tübingen); Katharina Zimmer (KV Mannheim); Sebastian Lederer (KV Konstanz); Enrico Wolfgang Schandl (KV Ortenau); Julian Ernst (KV Ortenau); Michael Ernst (KV Ortenau); Lucas Hohe (KV Emmendingen); Christina Rebecca Hohrein (KV Heidelberg); Elisabeth Pielhoff (KV Heidelberg); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Tizio Pfänder (KV Bodenseekreis); Karsten Kolb (KV Ortenau); Moritz Gimpel-Henning (KV Karlsruhe); Lukas Mielczarek (KV Düsseldorf); Baris Aktas (KV Rottweil); Franz Fischer (KV Main-Tauber); Heike Dorow (KV Ortenau); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Jakob Schwerer (KV Ortenau); Paulina Jipps (KV Mettmann); Maike Sander (KV Ettlingen); Tobias Bacherle (KV Böblingen); Clarissa Teuber (KV Ulm); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Elly Reich (KV Karlsruhe); Kevin Chen (KV

Stuttgart); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Achim Jooß (KV Ortenau); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Karla Hartmann (KV Vorpommern-Greifswald); Maximilian Bender (KV Main-Kinzig); Laurin Weiß (KV Calw); Hannes Rosenitsch (KV Würzburg-Stadt); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Kristina Rauch (KV Rastatt/Baden-Baden); Clara Käßner (KV Halle); Maximilian Hirschberger (KV Würzburg-Stadt); Jana Hock (KV Würzburg-Stadt); Julian Pascal Beier (KV Göppingen); Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg); Silke Gericke (KV Ludwigsburg); Felice Mantel (KV Mannheim); Isabelle Neumann (KV Heidelberg); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Samuel Hofer (KV Konstanz); Matthäus Rothmeier (KV Nürnberg-Stadt); Amelie Marie Brummer (KV Freiburg)